Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

78 (30.9.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 78. Mittwoch den 30. September 1835.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 20583. Die Besteuerung der inländischen Agenten oder Collekteurs der Brandversicherungsgesellschaften betreffend.

Das Großh. hochpr. Ministerium d. J hat mittelst Erlasses vom 15. d. M. Nro. 8199. in obigem Betreffe nachträglich verfügt, daß allerdings auch für die Bestättigung von Agentschaften für innländische Assekuranzgesellschaften die bestimmten Taxen und Stempelgebühren anzusetzen seyen, da die Taxe, die ein Agent, wenn er nicht schon als Handelsmann zur Gewerbssteuer contribuirt, zahlen muß, für die ihm verliehene Gewerbsberechtigung in Ansatz kommt, wobei es ganz gleichgültig ist, für wen er Geschäfte besorgt; Sportel und Stempelgebühren aber von allen in Privatangelegenheiten, von öffentlichen Behörden ausgehenden Fertigungen, entrichtet werden müßen.

Hiernach haben sich sämmtliche Großh. Ober- und Bezirksämter des diesseitigen Regierungskreises zu achten. Rastatt den 22. September 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Stengel.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Malsch an den in Gant erkannten ehevorigen Schwanenwirth Franz Wetzel, auf Montag den 26. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Staatsbuchhalters Christian Holz von hier, auf Dienstag den 27. October d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Stadtamt.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Oberlieutenants August v. Schmidt, (welcher vor seiner, im Anfang d. J. erfolgten Adoption von Seiten des Generalmajors v. Schmidt zu Heidelberg August v. Biedenbach hieß,) auf Mittwoch den 14. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) von Hohnhurst der Bürger David Büttner, welcher mit seiner Ehefrau, Ursula geb. Kammer und Kindern nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 3. Oct. d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Kürzel an den in Gant erkannten ehemaligen Waldschützen Georg Wagner, auf

Mittwoch den 21. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg

(1) zu Altenheim an den Bürger Andreas Bieckert, welcher mit seiner Familie nach Amerika auswandern will, auf Dienstag den 6. October d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung und Signalement.] Der Kanonier Jakob Seifert von Karlsruhe hat sich aus dem Urlaub entfernt, ohne den Grund seiner Entfernung anzuzeigen. Es wird daher derselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier, oder bei seinem vorgesetzten Kommando zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Strafe der Desertion gegen ihn erkannt würde. Wir schließen dessen Signalement zur Fahndung bei.

Karlsruhe den 18. September 1835.

Großh. Stadtamt.

Signalement des Jakob Seifert.

Derselbe ist 5′ 6″ 4‴ groß, von starkem Körperbau und gesunder Gesichtsfarbe. Er hat blaue Augen, blonde Haare und eine mittlere Nase.

(1) Achern. [Fahndung und Signalement.] Der unten bezeichnete August Schrempp von Kappel-Rodeck, Soldat unter dem Großh. Leibinfanterie-Regiment, Karabinerbataillion, hat sich am 20. d. M. Mittags aus seiner Garnison in Karlsruhe ohne Erlaubniß entfernt, er wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Regimentscommando oder dem unterzeichneten Bezirksamte zu stellen, andernfalls die Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden soll; auch werden sämmtliche Polizeibehörden um Fahndung ersucht. Achern den 26. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5′ 7″ 2‴, Körper besetzt, Farbe des Gesichts frisch, Augen grau, Haare blond, Nase etwas gebogen.

(2) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Georg Fischer, Wagnergeselle von Ottenhöfen, welcher durch Urtheil des Großh. Hofgerichts in Rastatt wegen zweiten großen Diebstahls zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, hat sich gegen ausdrükliches Verbot aus seiner Heimath entfernt, und ist dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt. Um den Strafvollzug bewirken zu können, ist aber dessen Sistirung erforderlich, weßhalb wir an sämmtliche Behörden das Ersuchen stellen, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher transportiren zu lassen.

Oberkirch den 20. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5′ 5″, Statur stark, Haare braun, Stirne nieder und bedeckt, Augenbraunen braun, Augen blaugrau, Nase klein und etwas aufgeworfen, Mund klein, Kinn rund, Bart hellbraun, Gesichtsfarbe Gesund, Form rund, Zähne gut Besondere Kennzeichen keine.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] In der verflossenen Nacht sind Joseph Rinkenbach von Kenzingen, Soldat bei dem Linien-Infanterieregiment Erbgroßherzog Nro. 2, wegen mehrerer Verbrechen, namentlich wegen großen Diebstahls mit Einbruch in Verhaft, und der Kanonier Thomas Berger von Renchen wegen Tödtung in Untersuchung aus dem hiesigen Gefängnißthurm auf eine gewaltsame Weise entwichen, welches man unter Beifügung des Signalements der Entwichenen, Behufs der Fahndung andurch bekannt macht.

Signalement des Soldaten Rinkenbach.

Alter 32 Jahre, Größe 5′ 8″ 4‴, Körperbau besetzt, Farbe des Gesichts gesund, Farbe der Augen blau, Farbe der Haare braun, Nase mittler.

Er trug einen Wamms und Hosen von abgetragenem dunklem Manchester, eine alte buntfarbige Weste, Schuhe und eine dunkle Tuchmütze mit ledernem Schild.

Signalement des Kanonier Berger.

Alter 24 Jahre, Größe 5′ 7″ 1‴, Körperbau besetzt, Farbe des Gesichts gesund, Farbe der Augen braun, Farbe der Haare braun, Nase gewöhnlich.

Er trug einen dunkelblauen Wamms, Drillichhosen von der Farbe ungebleichter Leinwand, dunkelblaue Tuchmütze mit Schild und Stiefel.

Karlsruhe den 23. September 1835.

Großherzogliche Stadtcommandantschaft.

von Seutter.

(1) Oberkirch [Fahndung und Signalement.] Kanonier Thomas Berger von Renchen, welcher wegen Tödtung in Untersuchung ist, ist mit einem andern Arrestanten, dem Soldat Rinkenbach auf eine gewaltsame Weise aus dem Gefängnißthurm in Karlsruhe entwichen. Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht auf den Thomas Berger, dessen Signalement beigesetzt ist, zu fahnden und denselben im Betrettungsfall wohlverwahrt entweder hieher oder an das Commando der Artillerie-Brigade in Karlsruhe abzuliefern. Oberkirch den 25. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement

Alter 21 Jahre, Größe 5' 7" 1'", Körperbau besetzt, Farbe des Gesichts gesund, Augen braun, Haare braun, Nase gewöhnlich.

Er trug einen dunkelbraunen Wamms, drilchene Hosen von der Farbe ungebleichter Leinwand, dunkelblaue Tuchmütze mit Schild und Stiefel.

— — —

(1) Bretten. [Diebstahl.] Am Montag den 14. d. M. wurde der Christiane Marx Steinbach'schen Wittwe von Zaisenhausen, aus ihrem Garten 22 Ellen $\frac{5}{4}$ breites hänfenes halbweißes Tuch, an welchen am Ende 4 Ellen baumwollen Garn eingeschlagen war, entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Bretten den 23. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen [Diebstahl.] Zwischen dem 13. und 20. d. M. sind zu Neumalsch entwendet worden:

1) Ein Frauenrock von rothem Cattun mit weißen Streifen.
2) Ein Frauenmützchen, mit langen Aermeln, von gelbem Kattun, mit schwarzen Blumen.
3) Eine weiße baumwollene gestickte Schürze, mit weißen Bändeln.
4) An baarem Gelde 36 kr., bestehend in Sechsern und Kupferkreuzern.

Vorbemerkte Kleidungsstücke sind noch wenig getragen. Rock und Mützchen kosteten 5 fl. die Schürze 1 fl. Dieses wird zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Ettlingen den 22. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathaus wurde in der Zeit zwischen Montag den 21. und Mittwoch den 23. d. M. nachbeschriebenes entwendet, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 24. September 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein seidenes Kleid von schwarzem schwerem Stoff, noch ganz neu, mit einem Plusleib und weiten Aermeln, ganz nach neuester Mode, das Futter ist von roth und weiß gestreiftem Gingham, der Leib mit klein carirtem blauem Gingham gefüttert, die Steifärmel sind von Glanzpercal, mit weißem Gros de Naples überzogen.

2) Ein Unterrock von weißem Pique ringsum mit Falten, das eine Blatt hat etwas kleineres Dessin, wie das andere.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht wurden aus einem Garten in hiesiger Stadt 10 Mannshemden mit R. R. 6. roth gezeichnet, entwendet, wovon 3 hänfen, 5 von Lederleinwand und 2 von Shierting gefertigt waren. Wir bringen dieß Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 21. September 1835.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 18. bis 21. d. M. wurden dem Handelmann Levi Hirsch von Herrlosheim, welcher den dahiesigen Jahrmarkt besuchte, die nachbeschriebenen Waaren entwendet, was Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter, so wie auf die entwendeten Gegenstände hiemit bekannt gemacht wird.

	fl.	kr.
5 Madrastücher, nämlich 2 grüne und 3 braune $2\frac{1}{4}$ Elle groß	4	35
$4\frac{1}{2}$ Dutzend verschiedenfarbige sogenannte Foulardhalstüchlein, zusammen	14	39
Ein weiteres halb Dutzend Halstücher von weißem Grund und roth gewirkt	2	$22\frac{1}{2}$
	21	$36\frac{1}{2}$

Offenburg den 23. September 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Kork. [Bekanntmachung.] Den 21. d. M. wurde in einem Altwasser des Rheins bei Auenheim, am sog. rauhen Kopf, ein Nachen mit nachgenannten Gegenständen von der Zollschutzwache aufgefunden:

1) Ein sog. Ankernachen von Eichenholz.
2) Ein Riehmen, worauf die Buchstaben A. K verschlungen eingebrannt sind.
3) Ein Schiffshacken mit den Buchstaben A. A. bezeichnet.
4) Eine Wasserschapf, auf der Aussenseite mit A. K. und inwendig mit Nro. 4. bezeichnet.
5) Eine Leine mit einer Bord zum ziehen.
6) 2 leere Fässer, wozu die Böden fehlen.

Der Eigenthümer dieser Gegenstände wird aufgefordert, binnen 4 Wochen seine Ansprüche daran dahier geltend zu machen, ansonst sie für herrenlos erklärt werden.

Kork den 25. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Schopfheim. [Aufforderung.] Es ist in dem Taufbuchsauszuge der Pfarrei Wies, Johann Jakob Kiefer von Wambach, geboren den 24. März 1815 aufgeführt, und als Mutter die heimathlose Barbara Kiefer angegeben. Da uns die Verhältnisse dieser Personen unbekannt sind, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn sie sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollten,

dieser Joh. Jakob Kiefer in die Conscription pro 1836 noch nachträglich aufgenommen und uns Nachricht gegeben werde.

Schopfheim den 26. September 1835.
Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Holzverkauf.] Die auf den 28. v. M. im Distrikt Windschlägwald des Allerheiligen Forstbezirks der Versteigerung ausgesetzt gewesenen und nicht verwertheten

189 Stück tannene Sägklötze,
314½ Klafter buchen Scheitholz,
116½ — buchen Prügelholz,
3½ — ahorn Scheitholz,
69¼ — tannen Scheitholz und
30½ — tannen Prügelholz

werden Montag den 12 October d. J. früh 9 Uhr im Schlag selbst, im Ganzen nebst einigen Haufen Reissig unter Zugrundlegung des geschehenen Angebots und mit Zahlungsfrist bis 11. Nov. d. J. gegen Bürgschaftsleistung nochmals öffentlich durch Bezirksförster von Waibel versteigert.

Achern den 27. September 1835.
Großh. Forstamt.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] Zu Folge höherer richterlicher Verfügung vom 11ten d. M. Nro. 11486. wird die auf der neuangelegten obern Grabenstraße dahier, in einer der angenehmsten Lagen der Stadt stehende, ganz neu von Stein massiv erbaute 3 Stock hohe Behausung des hiesigen Bürgers und Tabackfabrikanten Franz Kleinmann nebst Zugehörden, enthaltend: 24 Herrschaftszimmer, 10 Dachzimmer, 3 große Küchen, 2 Speicher, 2 große massiv gewölbte Keller, im Hofe Stallung für 7 Pferde nebst einer besonderen kleinen Wohnung mit Küche, Remise für eine Chaise; (auch ist die Einfahrt so geräumig, daß da noch 2 Chaisen im Trocknen gestellt werden können,) zusammen anstoßend, einf. an Eigenthum des Blumenwirths Alois Hofmann, anders. an Eigenthum des Wagnermeisters Ignaz Leile, vornen an die neue Straße, hinten an das Rothenbächlein, am Donnerstag den 15. Oct. Nachmittags 3 Uhr im Gast- und Kaffeewirthshause zum Lamm dahier in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt, und werden die Kaufliebhaber demnach eingeladen, zur bestimmten Stunde bei der Versteigerung sich einfinden zu wollen. Baden den 16. September 1835.

Bürgermeisteramt.

(3) Helmsheim. [Zwangsversteigerung.] Richterlicher Anordnung zu Folge vom 9. d. M. Nro. 19527 wird im Wege der Zangsversteigerung dem Sebastian Specht und Andreas Strobel von Helmsheim Montag den 5 Oct. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Helmsheim zum zweitenmale ein 2stöckiges von Holz erbautes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und 25 Rth. Garten, eins. Leonhard Eißler Wittwe, anders. Michael Feldmann einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird,

1) daß die Schätzungsurkunde, so wie der Auszug aus dem Grund- und Unterpfandsbuche täglich auf dem Rathhause in Helmsheim eingesehen werden können.

2) Daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, selbst auch dann wenn solches unter dem Schätzungspreiße bleiben werde. Helmsheim den 16. Sept. 1835.

Bickel, Burgermeister.

(1) Karlsruhe [Hofguts-Versteigerung] Der herrschaftliche Antheil am Mezlinschwander Hof, ¼ Stunde von Frauenalb gelegen (Bezirks-Amts Ettlingen) welcher an Lichtmeß 1836 pachtfrei wird, soll hoher Weisung zu Folge in einen anderweiten 9jährigen Bestand begeben werden, und zwar alternative, zuerst in 2 Theilen, und dann im Ganzen. Nebst den erforderlichen Wohn- u. Oeconomiegebäuden besteht dieser Hof in:

62 Morg.	2 Vrtl.	22 Rth		Acker,
30 „	3 „	33	„	Wiesen u. Grasgarten,
30 „	3 „	24	„	Gemüßgarten, und
15 „	3 „	32	„	Neubruchstücke,

altes Maaß,

und das Schaafübertreibsrecht auf den Gemarkungen Pfaffenroth, Burrbach und Schielberg in der Zeit von Michaeli bis April für 134 Stück. Die Verpachtung geschieht Mittwoch den 28. October d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Hofe selbst, wohin die Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können. Vorläufig wird bemerkt, daß im Ganzen eine Caution von 1000 fl. zu stellen ist, und jeder Pachtliebhaber vor Beginn der Steigerung über hinlängliche Zahlungsfähigkeit und landwirthschaftliche Kenntnisse sich auszuweisen hat.

Karlsruhe den 26. September 1835.
Großh. Domänenverwaltung.
Dr. Herrmann.

Hiebei eine Beilage.)